

**»Das wird man doch wohl noch sagen dürfen!«
Zum Stand der Anti-Political Correctness Bewegung in
Deutschland.**

Hinter dem Ruf nach Rückkehr zur »Normalität« findet sich eine Vielzahl rechts-populistischer Forderungen wieder, die zunehmend an politischem wie gesellschaftlichem Gehör finden. Der Anti-PC Aktivismus vereint Kritiken an Themen wie Sexuelle Gewalt, Migration und Multikulturalismus, Queeren Lebensentwürfen sowie den Gender Studies. In der AfD scheint der bislang außerparlamentarische Protest seine demokratische Vertretung gefunden zu haben und verschafft sich spätestens mit dem Einzug in den Bundestag Zugang zu politischen Entscheidungsprozessen.

Der Begriff der »Politischen Korrektheit« tauchte zunächst als US-Import in Feuilletons im Deutschland der 1990er Jahre auf und diente hierbei vor allem antifeministischen und rassistischen Ressentiments. Um die Diskurse der Politischen Korrektheit, konkret deren Entwicklung sowie deren vergangene und aktuelle Themen zu betrachten, haben wir Wissenschaftler_innen und Aktivist_innen unterschiedlicher Gebiete zusammengebracht, die transdisziplinäre Perspektiven auf Angriffe gegen die Gender Studies und feministische Bewegungen als auch auf antirassistische Theorien und Aktivismus diskutieren werden.

Veranstaltet von

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG)
der Humboldt-Universität zu Berlin

Konzeption und Organisation

Stefanie Claudine Boulila (*sboulil@uni-goettingen.de*)
Christiane Carri (*carri@eh-berlin.de*)
Gabriele Jähnert (*gabi.jaehnert@gender.hu-berlin.de*)
Kerstin Palm (*kerstin.palm@hu-berlin.de*)

Website

[https://www.gender.hu-berlin.de/de/
veranstaltungen/gender-kolloquien/
anti-political-correctness](https://www.gender.hu-berlin.de/de/veranstaltungen/gender-kolloquien/anti-political-correctness)

Anmeldung erbeten bis zum 30. November 2017 unter

[https://www.gender.hu-berlin.de/de/
veranstaltungen/gender-kolloquien/
anti-political-correctness/anmeldung](https://www.gender.hu-berlin.de/de/veranstaltungen/gender-kolloquien/anti-political-correctness/anmeldung)

Ort

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6 (UL6)
Senatssaal

Verkehrsverbindungen

S1, S2, S5, S7, S9 (Friedrichstraße)
U6 (Friedrichstraße)
Bus 100, 147, 200, TXL (Staatsoper)
Tram M1, 12 (Am Kupfergraben)

<http://www.gender.hu-berlin.de>

Zentrum für transdisziplinäre
Geschlechterstudien (ZtG)



Wissenschaftliches Kolloquium

**»Das wird man doch wohl
noch sagen dürfen!«**

**Zum Stand der
Anti-Political Correctness Bewegung
in Deutschland.**

7./8. Dezember 2017

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, Senatssaal



Zentrum für transdisziplinäre
Geschlechterstudien

Donnerstag, 7. Dezember 2017

13:00 Uhr **Begrüßung**

durch Gabriele Jähnert,
Humboldt-Universität zu Berlin,
Stefanie Claudine Boulila,
Georg-August-Universität Göttingen
und Christiane Carri,
Evangelische Hochschule Berlin

13:15 Uhr *Katharina Pühl,*
Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
Antifeminismus zwischen Rechtsruck und konservativer Revolution. Schlaglichter und Entwicklungen

Moderation: Kerstin Palm,
Humboldt-Universität zu Berlin

14:15 Uhr Kaffeepause

14:30 Uhr *Eva Redecker, Humboldt-Universität zu Berlin*
Possessive Ideologie, aggressive Abwehrmechanismen: zur Sozialpsychologie des Anti-Genderismus

Mona Motakef, Christine Wimbauer und
Julia Teschlade,
Humboldt-Universität zu Berlin

Antigenderismus prekarisierungstheoretisch gedeutet

Moderation: Silvy Chakkalakal,
Humboldt-Universität zu Berlin

16:30 Uhr Kaffeepause

16:50 Uhr **Podiumsdiskussion**
Vielfältige Perspektiven – Fachspezifische Kritiken des Antigenderismus

mit Paula-Irene Villa,
Ludwig-Maximilians Universität München,
Bozena Choluj,
Europa-Universität Viadrina Frankfurt Oder,
Kerstin Palm,
Humboldt-Universität zu Berlin
und Stephan Goertz,
Johannes Gutenberg Universität Mainz

Moderation: Ilse Lenz,
Ruhr-Universität Bochum

Freitag, 8. Dezember 2017

09:30 Uhr *Maisha Auma, Humboldt-Universität zu Berlin*
Fehlende Diversität thematisieren! Effekte des kolonialen und geschlechtlichen Ordens in ost- und westdeutschen Bildungsmaterialien (1949-1990)

Moderation: Julia Benner,
Humboldt-Universität zu Berlin

10:30 Uhr Kaffeepause

10:45 Uhr *Jana Cattien, Humboldt-Universität zu Berlin*
Feminists Against Political Correctness? Towards a Performative Understanding of Political Alliances.

Biplab Basu und Johanna Mohrfeldt,
ReachOut Berlin

Institutioneller Rassismus und Polizeigewalt

Moderation: Christiane Carri,
Evangelische Hochschule Berlin

12:45 Uhr Mittagspause

14:15 Uhr *Vanessa Thompson, Goethe-Universität Frankfurt am Main*
White Reconstructions im gegenwärtigen Deutschland

Moderation: Stefanie Boulila,
Georg-August-Universität Göttingen

15:15 Uhr Pause

15:30 Uhr *Patricia Purtschert, Universität Bern*
Über Unsagbares und Unsägliches. Annotationen zur Political Correctness Debatte

Moderation: Mona Motakef,
Humboldt-Universität zu Berlin

16:50 Uhr **Podiumsdiskussion**
Identitätspolitik als Kampfbegriff gegen queere Bündnisse

mit Katrin Kämpf, Pum Kommattam,
Lesbenberatung/LesMigras,
AnouchK Ibacka Valiente, Aktivist_in und
Communities Event Organizer,
Emilia Roig, Center for Intersectional
Justice und
Patricia Purtschert, Universität Bern

Moderation: Christiane Carri,
Evangelische Hochschule Berlin
und *Stefanie Boulila,*
Georg-August-Universität Göttingen